Bote won der Holes

(Wochenblatt.)

Bejuge: Preis_mit Poftverfendung :

Ganzjährig fl. 4.— Salbjährig Bierteljährig " 1 .-

Pränumerations-Beträge und Ginfchaltungs-Gebilhren find vorans und portofrei ju entrichten.

Schriftleitung und Bermaltung: Obere Gtabt Rr, 8. - angenommen, Sandichriften nicht gurudgefiellt.

Anfandigungen, (Inferate) werben bas erfte Mal mit 5 fr. und jedes folgende Mal mit 3 fr. pr. 3fpattige Petitzeile ober beren Nanm berechnet. Diefelben werben in ber Berwaltungsftelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Mm.

Bezngs-Preife für Baidhofen:

Gangjährig Halbjährig Bierteljährig . . . , "-.90

Fitr Buftellung ins Sans werben vierteljuhrig 10 fr berechnet.

Mr. 19.

Waidhofen a. d. Abbs, den 9. Mai 1891.

6. Jahrg.

Einladung gur Bezugsernenerung.

Mit 1. Mai begann ein neues Abonnement auf den "Boten von der Dbbs." Wir bitten unsere geehrten Abnehmer, um Unterbrechungen in der Bufendung zu vermeiden, um rechtzeitige Bezugs=

Die Berwaltung bes "Boten von der Ibbs."

Der Arenser-Jonentarif.

Die Reform ber Berfonentarife auf den Gifenbahnen, eine Frage, welche feit Jahren in fteigenbem Dage bie öffentliche Meinung beschäftigt und gahlreiche Fachmanner gu mehr ober weniger praftischen Borichlagen veranlagt hat, ift durch die Ginführung des Kreuzer-Bonentarifes auf öfterreichischen Staatsbahnen im Borjahre bei uns praktisch geworben, nachdem ichon lange vorher die theoretische Er örterung berfelben in eifenbahntechnischen Zeitschriften und Bereinen die Nothwendigfeit einer gründlichen Abanderung des bisherigen Tarifwefens überzeugend bargethan hatte. Die volkswirthichafiliche Bichtigfeit der Gache ift wohl über allen Zweifel erhaben, auch hat ber überraschende Er folg, welche bie bieber burchgeführten Reformen erzielt haben, bewiesen, bag bie Bebeutung einfacher und billiger Berfouentarife in ben weitesten Schichten ber Bevölferung begriffen wird. Es fann beghalb nicht lebhaft genug aner= fannt werden, daß ber Leiter unferes Staatsbahnwefens, Freiherr v. Czebit, fich bagu herbeigelaffen hat, die von ihm in Desterreich eingeleitete Reform ber Bersonentarife furgem in einem Bortrage im Club öfterreichis fcer Gifenbahnbeamten zu erläutern und im Bergleiche mit den bezüglichen Magregeln in Ungarn zu begründen. außerordentlich gahlreiche Berfammlung, welche bem Bortrage mit gespanntefter Aufmertsamfeit folgte, bewies wohl auf das deutlichfte das große Intereffe, welches den Ausführungen entgegengebracht murbe. Es ift gewiß ein in Defterreich feltenes Ereigniß, daß ber Leiter eines hoben Regierungs= amtes felbst in einem fachmännischen Bereine eine von ihm burchgeführte Reform zum Gegenstande eines Bortrages macht. Wir entnehmen ben Musführungen bes Freiherrn v. Gzedit, an deren Schluffe ollgemeiner Beifall erscholl, folgendes :

Bor furger Beit that der beutsche Raifer die Meugerung, bas Ende bes 19. Jahrhunderte ftebe im Beichen bes Berfehre. Er hat bamit die große Bichtigfeit bes Berfehre. wefens für bie Bolfewirthichaft anerkannt. Huch bei uas in Desterreich ift die Frage einfacher und billiger Gijenbahn-tarife feit langem auf der Tagesordnung. Redner weift auf die Bewegung hin, welche seit 1883 in sachmännischen Kreisen für den Zonentarif im Personenverkefr der Sisenbahnen sich ausbreitete, auf die Borträge, welche Her fa, Engel, Berrot, Remengi barüber gehalten haben. Bente fei gerade der Jahrestag, feitdem ber Sandelsmini fter Freiherr v. Bacquehem jum erftenmale im Budget-Ausschuffe bes Abgeordnetenhaufes von ber beabsichtigten Ginführung bes Rreuger-Bonentarifes Mittheilung machte. Mis unfer jetiges Staatsbahnenfuftem entftand, fei bie erfte Reform in den Berfonentarifen eingeführt worden, boch mar der Zweck berfelben nicht fo febr die Bermohlfeilung der Tarifiätze, als vielmehr die Beseitigung der bestehenden Ungleichheiten auf den verschiedenen Linien. Den nächsten Unitoß zu einer Berwohlseilung der Tarise und zu einer gründlichen Aenderung des Personenversehr stadis blied, während der Killerverk dass der Personenversehr stadis blied, während Der Guterverfehr, Deffen Tariffate miederholt billiger murden fich rafch entwickelte. Gin weiterer Uebelftand, der gu einer Reform der Berjonentarife drängte, war die für die Eisen-bahnverwaltungen, wie für das Bublifum lästige Menge verschiedener Kartenarten, die daraus anwuchs, daß im Jahre 1888 nur mehr 38 Percent der Reifenden mit normasen Karten suhren. Als das zweckmäßigste Mittel, um sowohl dem Interesse des großen Publifums, als demjenigen der Eisenbahnverwaltungen entsprecheud diese Uebelstände zu beseitigen murde die Allestikken befeitigen, wurde bie Ginführung bes Bonentarifes angefehen und auf Untrag bes Bortragenden vom Sandelsminifter am 1. Juli 1889 probeweise für die Wiener Localstrecke geneh= migt. Nun gab es auf diefer Strede ftatt 252 nur mehr 36 Urten von Jahrfarten. Es geht daraus hervor, daß Defterreich ber jenseitigen Reichshälfte in der Einführung bes Zonentarifes vorgegangen ift. Redner fritifirt nun den ungarischen Zonentarif, dem er vor allem vorwirft, daß feine Einheitsfate bis zu einer Entfernung von 225 Rilometer fteigen und von da an rapid fallen. Der von 225 Kilometer an geltende Portotarif fei fehlerhaft, da beffen Borausfetung, daß die Gijenbahn bem Reifenden auf größere Ent= fernungen teine Mehrleiftung biete, nicht zutreffe. Der Bortragende bespricht hierauf die Bormurfe, welche gegen die Zonenzuschlage beim Kilometertarif erhoben murden, recht= fertigt diefelben aus finangiellen Grunden und betont, daß fie auch im ungarischen Tarif vorhanden find. Bei uns ift jedoch der Nahvertehr weit mehr begunftigt, indem die bei=

den erften Zonen nur je gehn Ritometer umfaffen. Um wichtigsten beim Zonentarif für das Bublifum fei jedoch die Preisbildung. Bei der altesten Bahn, Ling-Budweis, betrug ber Fahrpreis in ben drei Claffen pro Meile 10, 15 und 20 fr. Conventionsmunge, vom Jahre 1858 an 18, 27 u. 36 fr. öfterreichische Wahrung. Die erfte Ermäßi= gung bei ben Staatsbahnen betrug 16 bis 17 Bercent und Die Tariffage waren 2, 3 und 4 fr. per Rilometer in ben drei Wagenclaffen. Der Kreuger-Bonentarif ermäßigte Diefe Cate auf 1, 2 und 3 fr. mit 50procentiger Erhöhung bei Schnellzigen. Das finanzielle Ergebniß ber letten Reform weift nun bei den ungarifchen Ctaatsbahnen in den fünf legten Monaten des Jahres 1889 gegen diejenigen des Borjahres eine Mehr.Einnahme von 21 Bercent, bei den öfter-reichifeben Staatsbahuen für die letten 61/2 Monate Jahres 1890 gegenüber bem Borjahre eine Minder Ginnahme von 14.767 fl. bei einem Gefammt- Er= tragnis von rund 14 Millionen auf. Dabei muß aber berücksichtigt werden, daß das zum Bergleiche herangezogene Borjahr bei den ungarischen Staatsbahnen ein besonders niedriges Erträgnis, bei den öfterreichischen ein ungewöhnlich hohes aufwies. Der finanzielle Effect ift atfo für die öfterreichischen Staatsbahnen durchaus befriedi= gend, da das Minder-Erträgnis des Auslandverfehrs und der Agioverluft im Jahre 1890 500.000 fl. betrugen. E3 ergibt sich nämlich in Folge bes Kreuzer-Zonentarises eine Mehreinnahme von 780.000 fl., mährend die hiedurch entstandenen Mehrauslagen nur 43.536 fl. ausmachen. Die österreichische Tarifresorm hat demnach sowohl in Bezug auf Die Bunahme des Berfehrs, als in ihren finanziellen Ergebniffen fich bemahrt, Die nordlichen Brivatbahnen führen Die= felbe bereits mit bemfelben glücklichen Erfolge burch. Die Reform war ein patriotisches Bert, ba fie ben armeren Bolfstlaffen zugute fommt. Der Bortragende fchloß mit den Borten: Gin guter Gifenbahner ift auch ein guter Patriot.

Aus Maidhofen und Amgebung.

** Beim Mai-Abancement murde der Cadett= Dfficiers-Stellvertreter im Bionnir-Regim. Carl Schwand I, ein Sohn des Gaftwirthes J. Schwandl, zum Lieutenant

** Pfingft-Ausflug. Die Section I für Touriftit bes fathotischen gesetligen Fortbilbungsvereines "Reuinion" in Wien unternimmt am 16., 17. und 18 Mai einen Pfingst-Musflug nach Conntagsberg, Waidhofen a. d. Dbbs, Dbbs, Rrems und Göttweih, verbunden mit der Donaufahrt durch die Wachan. Nächtigung in Conntagsberg und Ibbs.

** Turnerisches. Im hiefigen Turnverein herrscht reges Leben. Jeden Dienstag und Freitag wird in drei Die= gen wacker geturnt, benn auch die fogenannte "Altereriege" schwingt wieder ihre Beine auf dem Turuplate. Das Bog= lingsturnen, welches erfreulicher Beise mit fo großem Erge eingeführt wurde, jeden Mittwoch ftatt. — Auch das geistige und gesellige Leben findet eifrige Pflege. So wurde am verfloffenen Dienstag in Lahners großem Saale eine würdige Trauerseier für den Grafen Hellmuth von Moltte abgehalten, bei welcher, wie im Berbste v. J. anläglich bes 90. Geburtstages bes großen Feldmarichalls, Dr. R. Steindl bie Gedenfrede hielt, ber in schwungvollen, ergreisenben Worten die Bebeutung bes großen deutschen Schlachtendenkers und Helden schliberte und mit einem "Fiducit!" endete, worquf unter der Leitung der Herren Reichenpfader und Kranawetter ein Trauer-Salamander gerieben wurde. Außerdem wurden passende

Chorlieder gefungen und der Mannergefangverein trug einige der Feier entsprechende Chore vor. — Dienstag, den 12. b. findet ju Ehren ber Mitglieder ber "Altergriege" eine Festkneipe statt, welche gleichfalls voraussichtlich zahlreich besucht werden durfte. — Der erste biesjährige Inrugang wurde am Chrifti-himmelfahrtstage über Comtagsberg nach Allhartsberg und Rematen unternommen.

** Traung. Dienstag, den 12. Dai findet in ber Bfarrfirche zu Countagberg um 10 Uhr vormittags bie Bermählung des herrn hans Rutichka mit Frl. Antonie

Wedl, Tochter ber Fran Wedl in Rosenau, statt.

** Sterbefall. Freitag, den 8. Mai d. J. um
1/210 vormittags starb nach langem Krankenlager Frau Sofefine Schrott, Private und Sausbefigerin in Baidhofen a. d. 9668, im 83. Lebensjahre. Un der Berftorbenen, welche nicht nur hier, fondern auch auswärts den Ruf der edelften Mildthatigfeit bejag verlieren die Urmen eine edle Bohlthaterin. Die Teftamentseröffnung fand Freitag ftatt, und follen außer ben Bermandten gemeinnütige Bereine und Unftalten mit anfehnlichen Legaten bebacht fein. - Gie rube in Frieden! - Das Begrabniß findet Sountag, den 10. d. nachmittags 3 Uhr ftatt.

** Berschöuerungsverein. Am 29. April wurde Die ordentliche Sauptversammlung des Berschönerungs-Bereines abgehalten. Unwesend waren 14 Mitglieder. Borftand Dr. Riedel berichtet über die Arbeiten des abgelaufenen Bereinsjahres, Berr Raffier Steininger über bie Raffegebahrung, herr Pohl über die Banmpflanzungen. Arbeiten des Ber= einsjahres 1890—91: 1.) Instandhaltung ber Anlagen. 2.) Umlegungen vor dem Rösselgraben, unter der "Hohen Wand", beim "Kleinea Kreuz" und vor dem "Sattel". 3.) Bollendung des "Geißleithenfteigs", durch Beschotterung. 4.) Weganlage vom "Röffelgraben" zur "hoben Band". 5.) Rrautbergbrünnl. G.) Bepflanzung bes Krautbergfteiges mit Linden und (feinerzeit wegzunehmenden) Zwifdenbaumen. 7.) Rafenbofchungen am Krantbergfteige. 8.) Aufftellungen neuer Bante. — Der Borftand theilt ferner mit, daß die Rraut-bergwiesen in Bacht genommen und mit Bubuge von 10 ft. in Afterpacht weiter gegeben worden feien, fo wie, bag von ber Sportaffe eine Subvention von 150 fl. bewilligtworben, und daß die Rothichild'iche Guteverwaltung bie für ben Rrautberg benöthigten Zwischenbaume unentgeltlich überlaffen Für das Entgegentommen ber Gemeindevertretung und der Rothichild'ichen Gutsverwaltung, fowie für die Bemühungen der Berren Ausschüffe: Direttor Schmidt, Bohl, Banaberger, Steininger wurde ber öffentliche Dant gebracht. Die Ginnahmen des abgel, Jahres betrugen fl. 721:40 gu dem Kaffereste vom Borjahre fl. 641·501/2, die Ausgaben betiefen sich auf fl. 895·321/2, der verbliebende Kafferest auf fl. 467·58. — Zur Wahl der neuen Leitung bemerkte ber Borftand, daß bei bem Umftande als die Statuten noch nicht abgeandert feien, fomit die Borftande des Bereines nicht direct gewählt wurden, von ber Berfammlung nicht übersehen werden dürfe, daß in dem neuen Musschuffe gu ben Bermaltungestellen geeignete und bereitwillige Manner borhanden fein mußten. — Die Wahlen ergaben aus 13 giltis gen Stimmzetteln folgenden Musschuß fur bas Jahr 1891-92: S. Feft, Frieg Beinrich, Sanaberger, Pohl, B. Plenker, Dir. Braich, Reichenpfader, Dr. Riedel, Schröckenfuchs, Steininger Beitlinger Michael. 2118 Urbeitsprogramm bes neuen Jahres wurde aufgeftellt : gründliche Befferung der beftebenden Bege, Beschotterung der neuen Beglinie "Röffelgraben- Sobe Band" und theilweise Umlegung des Aufstieges zur "Soben Wand." Bur Constituirung des neuen Ausschuffes fand am 6. Mai die erfte Ausschuffitzung ftatt, an welcher 7 Mitglieder bes Ausfchupes theilnahmen. Da der lette Borftand erklärte, für bas beginnende Jahr die Leitung nicht übernehmen fonnen, und ba feiner ber übrigen Musschuffe fich gur Uebernahme der Stelle bereit fand, fo murde beschloffen, am 8. Dlai eine nochmalige Wahlsitzung zu halten und in diefer jugleich über die Abanderung der Sahniges Gründungs=
** Fahnenweihe und 25-jähriges Gründungs=

fest des Militär=Veteranen Vereines in Waidhofen. Die Bereinsleitung des Militar-Beteranen-Bereines gu Baidhofen beehrt fich ergebenft Mittheilung zu machen, daß derfelbe zu ben Bfingstfeiertagen, am 17. und 18. Mat 1. J. Die 25. Jubelfeier, verbunden mit der 2. Fahnenweihe, begehen wird. Gleichzeitig erlaubt fich die Bereinsleitung im Namen des Bereines allen hohen Gonnern und Wohlthatern fowie auch den hochwerthen Bewohnern Baidhofens für die fo mannigfad, und großmuthig zugewendeten Unterftützungen ben ergebenften Dant abzuftatten und zugleich zu bitten, das

bem Bereine bisher entgegengebrachte Bohlwollen auch fernerhin angedeihen gu laffen und diefe in Ausficht genommene Festlichfeit burch freundliche Mitwirtung fordern und ver= herrlichen zu wollen. — Fest-Programm: Samstag, ben 16. Mai 1891: 1. Empfang ber ankommenden Brudervereine und Corporationen. 2. Um 9 Uhr Abends: Großer musikalischer Zapfenstreich mit Lampionsbegleitung, Ständchen. 3. Nach dem Zapfenstreich Empfangs-Commers im Hotel Bromreiter. Pfingst onntag den 17. Mai 1891: 1. Um 6 Uhr Früh: Tagreveille. 2. Emfang der anlangenden Bruder-Bereine und Corporationen im Bereiuslokal, (Basservorstadt) Gasthof Josef Nagl, sodann Abmarsch zur Formierung des Festzuges nach alphabetischer Ordnung. 4. Einholung der löblichen Gemeindevorstehung und Notabilitaten, Bebrugung burch ben herrn Burgermeifter, fobann Abmarich zum Festplate, Aufftellung. 5. Abholung ber Frau Fahnenpathin und Fahnenjungfrauen. 6. Um 10 Uhr: Reldmeffe mit Fahnenweihe, Fahnenübergabe, Feftrede, Defile. (3m Falle ungunftiger Bitterung in ber Rirche). 7. Festzug burch die innere Stadt, Ginzug ins Festlofal. Abgabe ber Bereinsfahnen. 8. um 12 Uhr Mittageffen im Fest-Botal (Sotel Lahner pr. Couvert fl: 1.) Bahrend bem Mittageffen Concert der Bereinstapelle. Nach bem Mittageffen bis 3um Beginne des großen Jubel-Fest-Concertes 7 Uhr Abends: Ausstlitge und Spagiergange nach eigener Bahl in ber muu-berbar gelegenen Umgebung Baibhofens. 9. Um 7 Uhr Abends : Bersammlung fammtlicher Bruder-Bereine und Corporationen im Fest-Lokal (hotel Lahner), baselbst großes Subel-Fest-Concert der Militär-Veteranen-Capelle unter persönlicher Leitung des Capellmeisters Herrn Rich ard Schlegt. Pfingstmontags: Gesellige Zusammenkunft im Vereins-Lokal, Frühlchoppen. 2. 2 Uhr Nachmittags: Versammlung im Vereins-Lokal, Frühlchoppen. 2. 2 Uhr Nachmittags: Versammlung im Vereins-Lokal, Abmarsch um 3 Uhr in Frau Ertles Märzenkeller, Concert mit Tanzkönischen zelustigungen. Ginmarich in die Stadt mit Lampionsbegleitung. Abschiebe eventuell Begleitung ber heimkehrenden Gafte zum Bahnhofe.

** Generalversammlung der Bekleidungs: Genoffenschaft in Waidhofen a. d. Ibbs. (Eigenbericht). Nachdem die am 19. April d. J. einberusene Generalversammlung wegen ungenügend erschienener Anzahl von Mitgliedern nicht abgehalten werden tonnte, murde diefelbe wieder für den 3. Dai ausgeschrieben und abgehalten. Bom Borftand wurde zunächst ber Jahresbericht über bie Einlaufe und beren Beschluffe in ben barüber abgehaltenen Ausschuffigungen, sowie über bas Aufbingen und Freifpreden ber Lehrlinge, ebenso bie Bahl ber Mitglieder zur Kenntnis gebracht und hierauf über bie Cassa-Gebuhrung Bericht erftattet. Die Ginnahmen inclufive bes Caffareftes vom Jahre 1889 betrugen im abgelaufenen Jahre fl. 243.35 die Ausgaben ftellten fich entgegen mit fl. 45.72, womit fich mit Ende 1890 ein Caffarest pr. 197.63 ergab. Hierauf berichtet herr Josef Windenberger als Revisor über die Rechnung pr. 1889 und bringt jur Kenntnis dieselbe geprüft zu haben und, nachdem die Biffern mit den Belegen vollkommen übereinftimmten, die Richtigkeit berfelben conftatiren gu tonnen. Das Praliminare pr. 1861 murbe fobann genehmigt. Der Borsteher berichtet aus dem stenografischen Protofoll des am 7. und 8. September 1890 zu Wien abgehaltenen 4. allgemeinen österr. Gewerbetages und berührt die wesentlichsten Punkte und Beschlüsse, welche für die zur Betleidungsgenossenischaft gehörigen Gewerbe vom Vortheile maren Lum Schlusse murde der Gewerbe-Popuelle pow waren. Zum Schlusse wurde ber Gemerbe-Novelle vom 15. Marz 1883 ermähnt, welche damal's mit großer Freude begrüßt wurde, weil man sich ber Hoffnung auf bessere Zeiten hingab, wozu die damal's eingeleiteten und abgehaltenen Borträge Beranlaffung gaben. Durch ben Zeit-raum von & Jahren hat sich aber gezeigt, daß es für ben Gewerbestand statt besser eher schlechter geworden ist. Sonach wurde noch auf die jüngste Thronrede vom vorigen Monat welche Se. Majestät anläßlich der Eröffnung der Reichsrathes gehalten hat, hingewiesen, baes unter anderem beißt, bag bie Regierung auch eine Borlage, welche bie Pflege ber berechtigten Intreffen bes Rleingewerbes enthalten wird, einbringen werde, womit fich der neugewählte Reichsrath gu beschäftigen haben wird. Dit einem dreifachen Soch auf unfern erhabenen Monarchen, welcher die Nothlage bes Bewerbeftandes gefennzeichnet hat, murbe die Berfammlung gefchloffen. Die Berfammlung ift burch eine ungerechtfertigte Unfculbigung eines Mitgliedes an ben Borfteber geftort worden, indem bemfelben der Bormurf gemacht murbe, baß er fich erlaubte, ohne bie Genoffenschaft ju fragen, feinen Namen in einem Aufruf gegen die Candidatur bes Fürften Mlois Liechtenftein einzuseten. Es murbe bem Interpellanten bedeutet, daß jeder Borfteber, mas immer für einer Genoffenschaft angehörenb, über feinen Ramen, ohne von der Benoffenschaft die Erlaubnis einholen gu muffen, verfügen tonne. Es ift folden Berren gu rathen, ein andermal, bevor fie Jemand befchulbigen, sich beffer zu informiren oder fich an Jemand zu wenden, welcher ihnen die fehlende Auftlärung gibt. Gelbft die Parteiftellung des Borftebers blieb nicht unberührt, und es ift anzunehmen, daß nach Ablauf ber Funktionsbauer, Die leitende Stellung an einen Gefinnungegenoffen übertragen merden mirb. Es find hier 2 Sprichmorter am Plage : 1. Borficht ift die Mutter der Beisheit. 2. Wie der Schelm

ist, so benkt er.

** Zum Bahnunglud bei Reifling vom 5.
März b. 3. berichtel man, daß es nach langem vergeblichem Bemühen am 27. April gelungen ist, die Leiche des verschwundenen Heizers Josef Seit an der Ennsbrücke zwischen dem Bachterhaus 68 und der Station Beißenbach auf der Altenmarkter Seite aufzufinden und zu bergen.

** Großes Gewitter und Schadenfeuer. Die Racht vom 4. auf ben 5. Mai wird mohl für langere Beit in Aller Erinnerung bleiben, ba mir in derfelben ein Gemitter erlebten, welches an Dauer und Beftigfeit mohl wenige feinesgleichen finden durfte. Nachdem infolge ber abnormen Barme ber erften Tage biefes Monats ichon am Nachmittag bes 4. fcmere Gewitter unsere Stadt umfreift hatten, brach nach 10 Uhr abends ein furchtbares Unwetter mit hestigem Regen über dieselbe herein und die ganze Gegend glich einem beständigen Feuermeer. Zu wiederholten Malen schlug der Blitz ein und zündete an verschiedenen Bunkten der näheren und weiteren Umgebung, als auf einmal in nächster Nahe gegen Norden eine intensive Röthe sichtbar murbe und barauf auch bie unheimlichen Tone bes Feuerfignals erschallten. Auf ben ersten Augenblick glaubte Alles, der Sonntagsberg stehe in Flammen, balb aber bemerkte man, daß es ein niedrigeres Object vor demselben fein muffe; es war das auf dem Ausläufer des Windhager Bergzuges gelegene Bauernhaus "Gichnait", welches ein Raub der Flammen wurde. Interessant ist, daß der Bauer gerade vor feinem Saufe ftand, ein gegenüber am Abhange bes Sonntagsberges liegenbes, brennendes Saus betrachtend, als er gu feinem Entfegen burch einen Blisftrahl und beftigen Schlag aufgeschredt murbe, ber fein eigenes Saus in Brand feste. Es gelang ihm jum Blud noch, bas Dieh Bu retten, bas haus brannte trot bes ftarten Regens noch Stunden lang. Bom Sonntagsberg aus glaubte man anfänglich, Baidhofen fiehe in Brand. In ber Stadt felbft mar alles auf den Beinen, bem großartigen Schaufpiel bes freilich traurigen Sohenfeuers mit Bangen gufebend. Die Feuerwehr fuhr mit einer Sprige aus, mußte aber balb unverrichteter Dinge wieder umfehren, die Unmöglichfeit irgend einer Gilfeleiftung ertennend. Baron Rothichilb, ber eben mit dem Römmerzuge antommend, die beiden Brande fah, ließ ben Berungluckten je 100 fl. übermitteln. . nachften Tag war abermals ein Gewitter und gieng nach

mittags ein heftiger Platregen nieder.

** Ein neues Werk unseres heimischen Dichters Franz Reim. Samstag den 25. April sand in der Turnkneipe des Kremser Turn-Vereines die erste Lesung des Festspieles "Der Sch enk von Dir nste in", welches gelegentlich des vom 27. bis 29. Juni in Krems abzuhaltenden Osmark - Gautumseltes im Kremser städtischen abzuhaltenden Opimart - Gauturnzeites im kremzer publigen Theater zur Aufführung gelangen wird, statt. Der Dichter dieses vaterländischen Schauspieles in 4 Acten, Prosessor Franz Keim, dessen Name einen gar guten Klang im österreichischen Liederwalde genießt, hat das Kind seiner Muse selbest zum Vortrage gebracht, und es war nicht allein die vornehme und sich von vordringlichem Pathos sernhaltende Art des Bortrages, welche die Buhorer ju lebhaftestem Beifall binriß — das Schauspiel felbft in feiner fnappen, fernigen Sprache, die bei allem Cbenmage von echt poetisch er Glut durchwärmt ift, geht in feinem poetifchen Berthe meit über ben Rahmen eines fogenannten "Gelegenheitegebichtes" hinaus. Ihm liegt bie Sage von der Beleidigung ber öfterreichischen Fahne feitens bes freuzfahrenden Ronigs von England, Richard Lowenherz, in der Fefte Afton im fernen Ufien zu Grunde. In mufterhafter Rurge und Deutlichfeit wird ber Trot bes flüchtigen Königs gezeichnet, bis ihn 1093 die Bergeltung zu bem Gefangenen desfelben Sabmar von Ruenring macht, den ber englische Stolz fo schwer beleibigt. Diefer habmar, aus bem Gefchlechte ber eblen Ruenringer, genannt ber "Schent von Durnftein", ift von bem Dichter in ber Charafterzeichnung mit einer munderbaren Scharfe herausgearbeitet. So vereinigt fich Bieles, um für bas Reim'sche Schauspiel, bas fich zum großen Theile in und bei Durnftein in Nieberöfterreich abspielt, Intereffe zu erregen.

Eigenberichte.

Ibbsis, am 7. Mai 1891. To de sfall. Um 4. b. M. um 8 Uhr Abends verschied in St. Pölten nach zweitägigem Leiden, versehen mit den hl. Sterbefakramenten Alfred Die mberger, ein Sohn unseres Oberlehrers und dögling am n.-ö. Landes-Lehrer-Seminar, 15 Jahre alt, an Gedärmentzündung. Wir wünschen, der Schmerz der Steren um ihren theuren Sohn, der infolge seines Fleißes und Eisers, sowie seiner tadellosen Aufführung zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, möge durch das herzliche Beileid der Berufsgenossen und Bekannten wenigstens zum Theile gelindert werden. Das Leichenbegängnis sand am 6. d. M. in St. Pölten um 3 Uhr nachmittags bei Betheiligung der gesammten Zöglinge des Lehrer-Seminars unter Höhrung ihrer Professoren statt, an deren Spige der k. k. Bezirksschulinspector und ferner Direktor k. f. Schulrath Franz Wimmerer sich befand. Kränze spendeten "der Lehrer-Seminars, sowie auch die Mitschüler des Berstorbenen. R. I. P.

(Berpflegistion Ybhiik war im Monate März von 299 Personen besucht. Darunter besanden sich: 92 Niederösterreicher, 30 Oberösterreicher, 2 Salzburger, 34 Steiermärker, 11 Kärntner, 16 Krainer, 2 Tiroler, 55 Böhmen, 34 Mährer, 6 Schlesier, 1 Küstenländer 1 Galizier, 9 Ungarn und 6 Ausländer. Den Erwerbszweigen nach waren: 26 Bäcker, 12 Schmiede, 2 Waguer. 1 Seiler, 2 Färber, 8 Fleischer, 22 Lederer, 46 Taglöhner, 3 Hammerschmiede, 43 Schuhmacher, 11 Schneider, 4 Weber, 2 Spängler 1 Binder, 14 Tischler, 8 Maurer, 11 Schlosser, 16 Fabriksarbeiter, 2 Drechsler, 7 Hafner, 1 Zeugschmied, 1 Sattler, 9 Müsser, 5 Bergleute, 2 Kutscher, 2 Haustnechte, 1 Papiermacher, 2 Immerseute, 2 Commis, 1 Seisensieder, 1 Strumpf

wirfer, 1 Gifenbreher, 3 Gartner, 1 Glafer, 5 Hutmacher, 2 Kaminfeger, 1 Brauer, 1 Büchsenmacher, 1 Maschinens arbeiter, 3 Bahnarbeiter, 1 Lebzelter, 2 Uhrmacher, 1 Masschinenheizer, 1 Glasschleifer, 1 Tuchscherer, 1 Diuruift, 1 Forstwart, 1 Pfeisenschneider, 1 Bergolber, 1 Bürstenbinder

(Eröffnung ber Schießftatte). Um 3. b. M. wurde unsere Schießstatte bei prachtigstem Wetter eröffnet. Das Best gewann herr Eduard honnet mit einem Bierer von 150 Theilern.

Bei bem am 7. d. M. abgehaltenen Krangschießen gewann bas Best herr Michael Plettenbacher aus Baidhofen mit einem Bierer von 217 Theilern.

(In spekt ion.) Am 6. d. M. traf hier ber k. t. Bezirks Bost-Commissar Albert Tschuggnell ein und unterzog das hiesige k. k. Postamt einer Juspektion.

Bindhag, am 5. Mai 1891. Gewitter und Brände. Montag, ben 4. d. M. hatten wir das 1. Gewitter in diesem Jahre und dassselbe hatte leider viel Unheil angerichetet. Das Gewitter dauerte ununterbrochen von 4 Uhr Nachmittags dis nach Mitternacht. Um heftigsten war es gegen Mitternacht, und trat in solcher Beise auf, wie es noch nicht seit längerer Zeit bei uns war. Schon nach 9 Uhr Abends bemerkten wir von unserem hochgelegenen Orte aus Brände in der Richtung gegen Kirnberg, Steier und Linz insolge Blitzschlages. Um 11 Uhr Nachts entlud sich erst das Gewitter in der stärksten Beise; Blitz auf Blitz, Krach auf Krach und dazu ein Bolkenbruchartiger Regen, der besonders im Lugerthal vielen Schaben anrichtete. Um ½12 Uhr nachts zündete der Blitz an 2 Stellen. In der Gemeinde Windhag brannte das Haus "Größschaidt" und in der Gemeinde Sonntagsberg das Haus "Größschaidt" und in der Gemeinde Sonntagsberg das Heine Bieh und das Gestügel verbrannte. Beide Häufer brannten ganz dis auf den Gruden Bestiger bis auf das große Bieh alles verbrannt ist, so haben sie einen empfindlichen Schaben erlitten und werden beschalb der Mildthätigkeit der Bevölkerung bestens empsohlen.

Kürnberg, 7. Mai. Am 4. b. M. zog über Kürnberg ein sehr heftiges Gewitter aus nordwestlicher Richtung kommend, wobei zwei häuser vom Blitze in Brand gesteckt wurden. Obwohl die Leute nicht schliesen, sondern den Gang des Gewitters beobachtend, sich vor ber Hausthüre befanden, konnte in dem einen Hause, Hochedt, nicht das geringste gerettet werden. 24 Stück Dieh und sämmtliches Mobiliare wurde ein Raub der Flammen. Im zweiten Hause, Strobt, wurde alles gerettet. Beide Häuser sind die Grundsmauer niedergebrannt.

Der Monat Mai führte sich hier mit großer hite ein. Am 1. verzeichneten wir um 2 Uhr Nachm. 23° Cels. im Schatten. Seitbem haben wir Nachmittags nicht mehr unter 16° zu verzeichnen. Die Obstbäume, Felber und Biefen stehen üppig und ist Hoffnung auf ein gutes Erntejahr vorbanden.

Ranbegg, am 5. Mai 1891. Geftern nochts (vom 4. auf ben 5. d. M.) entlub sich hier ein sehr heftiges Gewitter, das über dem Orte formlich stehen zu bleiben schien. Knapp nach dem Wächterruse um die mitternächtige Stunde erfolgte Blig und Donner zu gleicher Zeit vernehmbar und gleich darauf sah man in den Häusern Lichter angezündet, ein Zeichen, daß man allgemein die Gefahr eines so heftigen Gewitters erkannte und für den eventuellen traurigen Fall des Einschlagens gerüstet sein wollte, zur Selbst- und Nächstenhisse. Thatsächlich schlug der Blig in 2 häuser, ohne jedoch erheblich zu schaden.

Im alten Schulgebäube schlug der Blitz in eine obere Zimmerecke im 1. Stockwerke und hinterließ einige kleine Löcher die durch den herabgefallenen Mörtel bemerkbar wurden. Der dadurch sichtbar gewordene Stukkaturboden und das dabei verwendete Rohr waren nicht einmal geschwärzt. Sbenerdig im selben Hause aber nicht senkrecht unter dem erwähnten Zimmer schlug der Blitz zu gleicher Zeit ebenfallsziemlich bedeutende Löcher ohne weiteren Schaden zu stiften, als eine dicht nebenan sitzende Frau gewaltig zu schrecken. Mau war umsichtig genug, sosort den Bodenraum zu untersuchen, ob der Blitz nicht dennoch an irgend einer Stelle zündete und es hätte in diesem Falle sür unseren, sast durch wegs mit Schindeln gedeckten Ort unabsehbares Unglück eintreffen können.

eintressen können.
Ein zweiter Blitz suhr (vielleicht zu gleicher Zeit) in das ca. 100 m. entfernte Haus des herrn L. Matern, dessen Frau das eben erwachte Kind aus dem Gitterbette nahm, über welchem die Leitung des Haus der Band der Blitz vorüber suhr. Er zerftörte theilweise den dünnen Leitungsdraht nahm seinen Beg zur Batterie und vernichtete diesselbe. Gleich neben letzterer ist der Feuerwehr Telephon Upparat ausgestellt, der ganz verschont blieb, ein Beweis, daß der Blitz durch die Telephon-Leitung entschieden nicht ins Haus gelangte, wie man auch vermuthen hörte. Der Blitz nahm vielmehr seinen Beg durch den Schornstein neben welchem sich unten im Küchenraum bedeutende Löcher zeigen. Der Blitz zündete auch hier glücklicherweise nicht, aber der ausgestandene Schrecken der Familie läst sich erstlären.

Tedmisches.

Gin ingenieufer Rettungegartel wird gegenwärtig auf der Themse in London von dem Erfinder, einem Italiener, vorgezeigt, der, wenn er sich praktisch bewährt, vielfache Anwendung sinden und durch den manches Men-

ichenleben gerettet werden durfte.

Es ist dies ein flachliegender, hohler, etwa handbreiter Gürtel, der ohne jede Beschwerde unter den Oberkleidern getragen werden kann und auf Nachts nicht abgelegt zu werden braucht und aus Seiden oder Damastgewebe hergeftellt ift. 3m Junern desfelben befindet fich ein Doppelfalg, Das, fobald der Gurtel mit Waffer in Berührung fommt, eine energische Gasentwicklung veranlast, daß der Girtel burch das Gas aufgeblasen wird. Der Erfinder behauptet, baß jemand, ber mit diefem Rettungsgurtel angethan ift, wenn er auch noch so schwer befleidet und die Kleidung Baffer gesaugt ift, fich volle 48 Stunden über Baffer halten fonne. 8 und 12ftundige Berfuche damit find voll= tommen befriedigend ausgefallen und diefe Zeitdauer burfte in den meiften Fällen genügen, da felten Schiffstataftropt,en auf hoher See, fondern fast ftets in der Rafte der Rufte oder durch Busammenftog mit einem andern Schiff erfolgen und es fich hauptfächtlich darum handelt, daß fich der Schiffbruchige fo lange auf bem Waffer halten fann, bis er aufgefischt wird. Bei den bis jetzt gebränchlichen Rettungs= gürteln ift die Schwierigfeit die, daß er im Augenblid der Gefahr entweder nicht zur Sand ift oder fich um den Befit Desselben ein Kampf entwickett, ehe ihn der betreffende an ben Leib bringt oder es ift die Ropflofigkeit des Schiffbrüchigen so groß, daß er überhaupt nicht an die an Bord befindlichen Rettungs-Apparate denkt, mahrend er hier seinen Rettungsanter ftets auf bem Leibe trägt.

Verschiedenes.

Wolfsgahlungswite. Die vornehmen Rreife in London find jum Theil ipleenbehaftet genug, um in der Boltegahlung eine Urt Begation ber Burger zu erblicken und ihrem Merger ob folder Betheiligung durch Chifanirung der Botksgahlungsbehörde Ausdruck ju geben. Go fchrieb Lord James Douglas in das Bolksgahlungsblanket als Antwort auf die Frage, welches der Beruf feiner Frau fei: "Sie ist Straßenkehrerin und verriickt." Die Frage hinsichtlich des Berufes und des Geburtsortes seiner Kinder beantwortete ver wie folgt: "Mein Sohn ist Schuhpuger, geboren im dunkelsten Africa." Die Behörde hat diese "Wige" so wenig geistreich gesunden, daß sie sich veranlaßt fühlte, den edlen Lord vor das Juchtpolizeigericht zu zitiren. Das gleiche Schickal wiereschied dem Baronet Sir Brydger-Henniker, der das Boltszählungsblantet wie folgt ausgefüllt hat : "Meine Frau, meine drei Rinder und ich, wir bewohnen bergeit dieses Haus, das uns gehört; alle übrigen Fragen betrachte ich als unzukömmlich und verweigere die Antwort auf bieselben. Meine Dienerschaft ist angewiesen, gleichfalls jede Ausfunft zu verweigern."

Millionar und Beitungsjunge. Der ameritanische Giseubahntonig Jan Gould faufte, wie Newyor-fer Blatter berichten, vor furger Zeit mahrend seiner Unwesenheit in Boston von einem "Newsboy" mit schnutzigen Gesicht eine Zeitung, gab ihm einen Nickel und fagte: "Behalt' die drei Cents, kauf' Dir Seise dafür und wasch' Dein Gesicht." Der Junge aber, stolz wie ein — Bostoner, gibt herrn Gould die drei Cents wieder mit den Worten : "Behalten Sie das Geld und fanfen Sie fich 'n Buch über den guten Ton." Der Junge war der erste "Mann", der

herrn Gould in feinem Leben imponirt hat.

- Gin Leinwandüberzug für ben Giffel-thurm. Wie ber "Bet. Liftot" erzählt, trafen in Jar 08= I aw vor einiger Zeit zwei herren ein, die fich als Generaltommiffionare aus Paris einführten und in furzer Zeit mit ben örtlichen Leinwand-Fabrifanten Befanntschaft machten. Unter Letteren fuchten fie fich einen bereits bejahrten, aber noch recht naiven Rleinindustriellen aus, dem fie ein immenses Gechäft vorschlugen. Gie bestellten bei ihm nämlich im Auftrage ber Stadt Baris und unter Borftellung aller möglichen Briefe und Dofumente nichts weniger als einen Lein-wand überzug für den Giffelthurm. Der Fabrifant ging auf den Schwindel ein, unterschrieb mehrere Abmachungen Bapiere, empfing Empfehlungen an Barifer Behorden und Ugenten, zahlte den Kommissionären 1500 Rubel Kommissionägelder aus und reiste nach Paris. Dieser Tage ift er nach Jaroslaw zurückgekehrt. In Paris hatte man ihn natürlich ausgelatt. natürlich ausgelacht.

— Ein heftiger Wirbelsturm herrschte am Mai in der Stadt Padneah (Kentucky). Mehrere hundert Sänser wurden abgedeckt, einige ganglich zertrummert. Die Methodiften - Rirche wurde vom Sturme in die Höhe gehoben und in Trümmern auf die Strafe geschleudert. Die Bahnhöfe und Fabriten wurden ftart beschädigt. Gine Angahl von

Berfonen erlitt leichte Berletungen.

Gin Mumienfabrifant murde unlängft bon ben Gerichten in Alexandria zu einer Gefängnißstrase von fünf Monaten verurtheilt. Der sehr geschiefte, aber wenig gewissenhafte "Industrielle" hatte aus sorgsam präparirter Efelshaut Mumien angefertigt, welche unter dem vollklingendem Namen : Mumien der alten Ronige von Egypten" den Sandel famen. Alle Gfelshäute, die aufgetrieben werden fonnten, murben zu Pharaonen verarbeitet, Die chronologisch geordnet den Mumienmarkt überschwemmten. 2013 die Ronige

- es waren nämlich beim besten Willen in abgethan maren der gangen egyptischen Beschichte feine neuen, das heißt alten Ronige mehr zu entdecken - warf fich ber intelligente Be-Schäftsmann auf die Fabrifation von Sobenprieftern. Gin Nabob in Condon foll eine von biefen Gfelshauten, die irgend einen Pharao vorstellen sollte, gefauft und mit Gold aufgewogen haben. Mumienfabrifation — das ist

ficherlich fehr "fin de siècle".

— 2900 Meilen in 3 Tagen 17 Stunden. Der Expregzug der Canadifchen Bacificbahn (Nordamerifa) legte von Banconveur aus mit den Reisenden des Dampfers "Empreß of India", die auf einer Reise um die Welt begriffen find, die 2900 Meilen lange Strecke in 3 Tagen 17 Stunden gurud. Die bisberige Dauer dieser Reise betrug 61/2 bis 7 Tage. Die Dauer der Reise von Jotohama nach Montreal beträgt genau zwei Wochen. Drei Reifende and Monteen betrugt genan zielt Wohen. Det Reisenbe erreichten den Eunard-Dampfer in New-York und treffen am 10. Mai in London ein, mithin in 3 Wochen von Yoso-huma. Die canadische Pacissickahn wird fünstighin die nach Japan und China oder umgekehrt bestimmte britische Post mit der obigen Beschleunigung besördern.

— Die Postsparkassen im Jahre 1890. Die fortschreitende Entmisklung geht auch aus dem soehen publis

fortichreitende Entwicklung geht auch aus dem foeben publisgirten, fehr umfangreichen fiebenten Rechenschaftsberichte für das Jahr 1890 hervor. Die musterhafte Organisation dieses Umtes, welches gewißermaßen die Funktionen einer Bank für den fleinen Dann versieht, verdient angesichts der Refultate des abgelaufenen Jahres neuerdings gang besonders hervorgehoben zu werben. Die Umfage waren in allen Zweisgen ganz wesentlich höher und funktionirte ber fehr komplis girte Upparat in der tadellosesten Beise. Im Sparver= tehr haben die Einlagen zuzüglich der fapitalisirten Zinsen die enorme Summe von 21.27 Millionen Bulden und die Depots an Staatspapieren die Summe von 8·39 Millionen Gulden erreicht und gegenüber dem Borjahre eine Bunahme um 3.36 Millionen Gulben, die Depots eine folche von 0.84 Millionen Gulden erfahren. Die Staatspapiere ftellen die Jahreserfparniffe von Ginles gern dar, welche der überwiegenden Bahl nach Kreifen angehören, die nur über bescheidene Mittel verfügen. Siezu fann noch der Werth der für die Spartheilnehmer angekauf. ten Effetten, welche an biefelben abgefendet murden, per 1.9 Millionen Gulden gerechnet werden. Die Bahl der Theilnehmer am Sparverfehr hat fich von rund 719.000 auf 783.000 um rund 63.000 vermehrt. — Der Checkverfehr hat einen namhaften Aufschwung genommen, ber höher ist als in dem Vorjahre. Der Saldo im Checkverschr betrug 35.09 Millionen Gulden (+ 2.76 Millionen Gulden), die Zahl der Theilnehmer ist von 16.046 auf 17.808 und der Umsatz von Eineinhalb Milliarden auf Eindreiviertel Milliarden Gulden gestiegen, von welch letzterer Summe 528.5 Millionen Gulden, das ist mehr als 30 Perzent, ohne Juanspruchnahme von Baarnitteln im Eleavienversehr abgemidelt wurden. Auch das sinanzielle Ergebnis des abgelaufenen Jahres war sür die Postsparkasse sehr günftig, indem ein Reingewinn von 0.85 (gegenüber 0.73 Millionen Gulden im Vorjahre) resultirte. Das Gesammterträgnis betrug 1.63 Millionen Gulden, welchem Auslagen im Betrage von 0.77 Millionen Gulben gegenüberstanden. Interessant ist, daß auf 100 fl. Gulbert Ginlagesalvo 1 fl. 25 fr. als Koften entfallen. Ructsichtlich ber Berwendung des Reinge-winnes beantragt der Direktor des Postsparkassenntes Hofrath Wacce, daß 20 Perzent hievon dem Bensions- und Bramienfonds Ronto gutgeschrieben werden und der Reft gur Dotirung des Referveronds für den Spar= und Checkver= fehr zu verwenden feien. Ermahnt fei noch, daß die Boft= fpartaffe laut Bilang über eigene Effetten im Befammtbetrage von 37.4 Millionen Gulben verfügt, an denen fich gegenitber dem Kostenpreise bei Bilanzabschluß ein Mehrwerth von 1.92

Humoriftisches.

Rurze Aritik. Schriftstellerin (nachdem fie ihre versichiedenen Dichtungen aufgezählt): "Und was halten Sie für mein bedeutend ftes Werk?" — Kritiker; "Zweifels los Ihr Dund werf!

Beruhigung. Stammgast: "Sag', Toni, meinst Du, daß ich den fetten Lal da verdauen kann?" — Toni: "Ja freilich, gnä' Herr! Da haben S' Zeit dazu — der bleibt Ihnen acht Tag' lang im Magen liegen!"

Vom Büchertisch.

3m Berlage ber f. f. Sof- und Staatsbruderei in Bien ericheint

Millionen Gulden ergab.

General-Gutertarif der f. f. öfterr. Staatsbahnen. Die großartige Entwissung des europäsischen Schienenneges der letzten 20 Jahre sindet ihren prägnantesten Ausdruck in der Ausgestaltung des Sienbahntarisvesens. Die Sienbahntarise haben sich zu einem der wichtigken Infrumete des handels und der Judustrie emporgeschwungen, sie haben sie zie der und industrieste Unternehmung eine im gleichen Enchtstelle Unternehmung eine im gleichen Enchtstelle Unternehmung eine im gleichen Enchtstelle Unternehmung eine im gleichen Siehe wie heissiene Buchtialeit erlangt.

haben für jede commercielle und industrielle Unternehmung eine im glei-chen Grade nie beseisjene Bichtigkeit erlangt. Mehr als je juwor liegt für die au Handel und Industrie intere-ffirten Kreise das Bedürfnis vor, in sieter Kenntnis aller auf dem um-fangreichen Gebiete des Eisenbahntariswesens eintretenden Beränderungen zu bleiben, um allen Conjuncturen mit Berständnis und Nutzen solgen

3u tonnen.

Ant wer die Eisenbahntarife eines bestimmten Berkehrsgebietes kennt, wird ans dieser Kenntuis des wichtigsten Factors, der Frachtpreise bornherein ermessen tonnen, ob und in welchem Umfange sitr seine speciellen geschäftlichen Interessen and sohnend erscheint, Sandelbeziehungen anzuknilpsen oder aufrecht zu erhaften.

Ann ist es aber sitr den Einzelnen keine leichte Aufgabe, sich all

dies Tarifmaterial zu verschaffen, und auch wenn er es hat, ift es noch

immer eine zeitranbende und für den Ungeübten mühevolle Aufgabe, bei den vielfachen Abweichungen in den Beitimmungen iber die Aufgabe, bei den vielfachen Abweichungen in den Beitimmungen iber die Aufgabe, die Complicietheit der Frachtenberechungen in einer Reihe von Tarisverdänden, die Schwierigkeit der Entickeidung über die Unwendung der entsprechenden Special- und Ankandhmetarie u. f. w. gerade daszenige herauszufinden, was silt den specialen Jwec past.

Das Fehlen eines Tarisnachschlagebuches, aus welchem man über alse wissenseuthen Berhältnisse sich teicht und rasch orientiren faum, wird daher in allen Fachtreisen sehr nnangenehm empfunden.

Um diesen alsgemein gestistten Bedirtnisse wenigstens sür ihr großes Netz Kechnung zu tragen und ziedernnin in die Lage zu sehen, Tarisennittungen mit Scherheit zu bewertstelligen, läßt die k. k. General Direktion der östern. Staatsbahnen ein Taristammelwert erscheinen, in welchem sämmtliche in Krast siehenden Local-Gittertarise des 7000 Kilometer umfassenden Staatsbahnen der k. k. östere. Staatsbahnen ind Sietere unfassenden remder Bahnverwaltungen des Ju- und Auslaubes Ausnahme sinden. Aufnahme finden.

Aufnahme sinden.
Dieses Sammelwert wird sowohl als officielles Tarifbuch für die Diensisstellen der t. t. österr. Staatsbahnen dienen, als auch gleichzeitig dem die Gisubahnen benützenden Kublikum im Pränumerationswege zugänglich gemacht.
Seiere Bestimmung enthrechend, wird der "General-Güterstarif" jährlich zweimal, und zwar am 1. Zünner und 1. Zulieines jeden Jahres immer in voller Redenausigege unter Berickstellen alse interferen Aller und gles inwissione einsterleren Prodenausige erstellen und mit eines jeden Jahres immer in voller Renaustage unter Berilcfschigung aller inzwischen eingertetenen Aenderungen erscheinen und mit einem Inder ausgestattet sein, welcher das Mittel an die Hand gibt, jeden gewänschen Frachtsch rasch nub sichen aufzusichen. Filr die in der Zwischenseit die zum Erschienen der nächsten Renaustage eintretenden Aenderungen gesangen Ergänzungsblätter zur Ausgabe, welche in der Att eingerichtet sund, daß dieselben zur Bermeidung handschriftlicher Berichtigungen stets den richtig gestellten Juhalt jener Seite des General-Gitertarises beingen werden, auf welchen sich die Kenderungen beziehen, so zwar, daß es zur Evidenzhaftung der Tarifänderungen leigen werden. Müse bedarf, als einsach die alte Seite durch die correspondirende neue durch leberksehen der ersteren zu erzehen. Der Jahrespräntuncationspreis beträgt sitr Desterreich-lungarn 24 st., sitr diese Haldahr vom

Eingesendet.

Rohseidene Bastkleider fl. 10.50 per Robe und beffere Qualitäten verfendet porto- und golfrei das Fabrit Depot G. Henneberg in Zurich (R.u. R. Hoflieferant), Mufter umgehend. Briefe

Zur häuslichen Cur und Vorcur

vor Karlsbad, Marienbad etc.

Filiale: KAHL&C? Stefanie Stefanie Quelle 100 anerkannt besters Wien CARLSBAU IX Kolingasse4 Sauerheunn

von den ärztlichen Autoritäten besonders empfohlen.

🚜 Zu haben überall. 🔀 Haupt-Depôts für Waidhofen u. Umgebung bei den Herren MORIZ PAUL, Apotheker und GOTTFRIED FRIESS, Kaufmann, sowie in allen Restaurants.

> Brieffasten der Schriftleitung. Berrn S. 3. in Randegg : Beantwortung nachftens.

Wochenmarkts-Getreide-Breife.

Amtlich erhoben	iggi	5. Mai	Stenr pr. 100 Rig.	6. Mai	St. Pölten pr. 100 Kilogramm 6. Mai		
the think of the terms of the	ft.	fr.	ft.	fr.	fl.	fr.	
Beigen Mittelpreis . 1/2 Beftol.	3	60	9	30	9	80	
form " "	3	-	8	60	8	47	
Berfte " "	1 2	80	8	50	-	-	
dafer " " "	1	60	7	05	7	41	

Victualienprei	Baibhof	5. Mai	Steyr 6. Mai		
Spanfertel	. Stild	fl.	kr.	fl. 8	kr. 50
Beft. Schweine	Rilogr.	- 1	50	-	50
Extramehl	. / 'n	_	19	_	22
Mandmehl	n	-	18		20
Semmelmehl			17	-	18
Pohlmehl ,	, ,	-	15	-	16
Gries, ichoner	n	-	20		22
Sansgries	77	-	18 30		19 29
Erbsen	. Liter		20	_	28
L'infen	"	14.00	28		33
Bohnen	, ,		14	1	19
Sirje		_	15	-	20
Rartoffel 1/2			80	1	15
Gier	5 Stild	141	10	-	10
Siihner	. "	-	-	-	90
Tanben	Paar		30	-	38
Rindfleisch	Rilogr.	-	60	-	60 58
Ralbfleifch			60	-	62
Schöpfenfleisch	n	-	80		40
Schweinichmalz	n	TOY.	74	-	75
Rindschmalz	n	1	17	1	21
Butter	7	4	90	-	90
Dild, Obers	. Liter	1	24	1-1	18
" fuhwarme .	. ,	- 1	8	-	10
" abgenommene .		1-11	5	-	50
Brennbolg, hart ungefchiv.	R.=M.	. 3	70	4 3	50
" weiches ".	• "	2	40 1	01	in a

Sarg's

Glycerin-Specialitäten

Seit ihrer Erfindung und Einführung durch A. F. Sarg und Carl Sarg im Gebrauche Ihrer Majestät der Kaiserin und anderer Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses, sowie vieler fremden Fürstlichkeiten, Empfohlen durch Prof. Baron Liebig, Prof. v. Hebra, v. Zeissl, Hofrath von Scherzer etc. etc., der Hof-Zahnärzte Thomas in Wien,

F. A. Sarg's Sohn & Cie. k. und k. Hoflieferanten in Wien.

Zu haben bei den Apothekern und Pafümeurs etc., in Waidhofen a. d. Ybbs bei Hrn. G. Bittermann.

Zur Sommerhitze weiches, bei Regenwetter und Morgenthau trockenes Lederschuhwerk erreicht nur

J. Bendik in St. Valentin bei Enns

Ledernahrungs-Fett

und zum Glänzen (wichsen) des Lederzeuges an Pferdegeschirr Wägen, Möbeln etc. die von demselben erfundene k. k. a. pr.

Lederglanz-Tinctur,

welche vom h. k. k. Reichs-Kriegsministerium mit bestem Erfolg geprüft wurde und nicht nur bei dem Militär, sondern bei den höchsten Persönlichkeiten, der Transportunternehmung etc. etc. ver-wendet wird.



Preise für Ledernahrungs-Fett:
 Ganze Dose
 80 kr.

 Halbe Dose
 40 kr.

 Viertel-Dose
 20 kr.

 Achtel-Dose
 10 kr.
 Glanz-Tinctur:

per Flasche Nr. 1 Nr. 2 . Nr. 3 . Wiederverkäufer u. Militär Rabatt. Lagernd in allen grösseren Orten der Monarch e. In Waidhofen bei Karl Friess, Weyer bei Dunkel. Scheibs bei Ig. Höfinger.

Warnung vor Fälschungen: Jede Dose und Flasche ist mit dem

Soeben erscheint im Verlag des Bibliographischen Instituts:

dritte, neubearbeitete Auflage von Prof. Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von W. Kuhnert, Fr. Specht u. a. 130 Lieferungen zu je 60 Kr. = 10 Halbfranzbände zu je 9 Fl.

Zu beziehen durch die Max Herzig in Wien I, gegen niedrige Monal Centralbuchhandlung

Epilepsie. Heilbar, ohne Rückfall, Tausende beweisen diesen wunderbaren Erfolg der Wissenschaft. Ausführliche Berichte sammt Retourmarke sind zu richten

"OFFICE SANITAS"

PARIS, 57, Boulev. de Strasbourg.

Habt Acht!!

ächten Kneipp Malz-Kaffee

will, taufe nur ben mit ber

priviligirten Firma

GEBRÜDER ÖLZ, Bregenz a. Bodensee

versehenen Ancipp Malz-Raffee. Alle anderen Fabrifate, mogen die Reclamen lauten wie fie wollen, find

Nachahmungen.

Miemand außer uns hat in Defterreich = Ungarn vom Sochw. herrn Pfarrer Seb. Aneipp die Berechtigung feinen Namen für Malg=Raffee zu verwenden.

352 15-7

Gebrüder Olz.

Bu haben in Baibhofen bei Beren Gottfried frief Wwe. und M. Schneider.

Apothefe "Zum goldenen Reichsapfel" I., Gingerftraße 15.

Blutreinigungs-Pillen, pormals Univerfal Villen genannt, als befanntes, leicht abführen-

Bon diesen Pillen kostet: 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., bei unfrankirter Nachnahmesendung 1 fl. 10 fr.
Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portospreier Zusendung: 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 fr., 2 Rollen 2 fl. 30 fr., 3 Rollen 3 fl. 35 fr., 4 Rollen 4 fl. 40 fr., 5 Rollen 5 fl. 20 fr., 10 Rollen 9 fl. 20 fr. (Weniger als eine Rolle kann nicht versender werden.)

Es wird ersucht, ausdrücklich "J. Pferhofer's Blutreinigungs=Villen" zu verlangen und darauf zu achten, daß die Deckelaufschrift jeder Schachtel den auf der Gebrauchs-Anweisung

ftehenden Namenszug 3. Pferhofer und zwar in rother Schrift trage.

Frostbalfam von 3. Pferhofer, 1 Tiegel 40 fr., mit Francozusendung 65 fr.

Spikwegerichsaft, 1 Fläschden 50 fr. Amerikanische Gichtsalbe, 1 Tiegel 1 fl 20 kr.

Pulver gegen Fußschweiß, Breis einer Schachsgrancozusendung 75 fr.

Kropf=Balfam 1 Flasche 40 fr., mit Francozusendung

Englischer Balsam, 1 Flasche 50 tr. Fiaker=Brustpulver, 1 Schachtel 35 tr., mit Tannochinin=Pomade, Saarwudsmittel 1 D. 2 fl. Universal=Bflafter, von Brof. Steudel, 1 Tiegel Universal=Reinigung = Salz, von A. B. Dausmittel gegen ichlechte Berdaung. 1 Batet 1 fl.

Lebens-Essenz (Prager-Tropfen) 1 giaid. Anger ben hier genannten Präparaten find noch sämmtliche in öfterreichischen Zeitungen angeflindigte in- und anständische pharmacentische Specialitäten vorrätzig und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artitel auf Berlangen prompft und billigft bejorgt — Verfendungen per Poft werden schnellftens effectuirt gegen vorherige Geldendung, größere Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrages.

Bei vorheriger Ginfendung bes Geldetrages (am eften mittelft Poft-Anweifung) ftellt fich das Porto bedeutend billiger, als bei Nachnahmefendungen. 397 12-12

Jubiläums-Ausgabe.



Unterhaltung u. Belehrung. Monatlich 1 Deft von je 80 Quartseiten à 50 Pfg. oder 60 Cts.

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter. Verlag von Benziger & Co. Ginfiedeln (Schweiz) Waldshut (Baden).

25. Jahrgang. 1891.

In Augo A. Uitschmann's Journelverlag in Wien. L. Pominikaner-bastel 5., eefdeinen und können gegen Einfendung des Geldbefrages (durch die Bostparcasse oder mittelf Hosanweilung) pranumeriet werden:

· Wiener Candwirthschaftliche Beitung Brogte allgemeine illustrirte Beitung für die gesammte Laudwirthicale. Gegrupdet 1851, Erscheint Mittwoch und Samftag in Gr.-Folio Ganzjährig ft. 19 Bierteljährig 3.-.

Gesterreichische Forft-Beitung. Angemeine innfrirte Beitung für Forfiwirthicaft und holshandel, Sagd und Affacrei. Gegrundet 1888. Erfceint jeden Freitag in Gr.-Folio Ganglahrig fl. 8, Biertelj. fl.2,

Allgemeine Wein-Beitung. Muntrirte Beitung für Beinbau u. Weinbereitung, Internationales Bein bandelsblatt. Journal für Beinconfumenten, Sotel- und Safthof-Zeitung Gegrundet 1884. Erideint jeden Domertiag in Gr- dunet Ganzisbrig ft. 6 Brobenummern auf Berlangen gratis und france.



allen Gebieten bes Wiffens.

"Jer Stein der Weisen" hat seiner Originalität halber die günsitäste großen Besetreises. Als einzige in deutscher Berade erscheinende debut der Berade erscheinende behularwissen schalliche Zeitschrift, steht er auf gleicher Sobe mit den ähnlichen Zweden dienender andereihrendischen Berade.

Audgabe in halbmonatlichen hellen zu 32 Seiten Groß: Onarhormat. Jebes helt (mit 40—50 Jünfrationen) lostet mur 36 **Krenzor.** Aud in 4 Cuartalbänden 21 fl. 80 fr.; oder in 2 Semesterbänden in Orig.-Prachisd. A 5 Guiden.

Pierteljährliche Pränumeration 1 fl. 80 kr., hatb-jährlich 3 fl. 60 kr., ganzjährig 7 fl. 20 kr.. Probehefte gratis. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Probehefte grat

A. Hartleben's Perlag in Wien.



aller Branchen werben gur Uebernahme einer sehr sohnenden Bertreiung überall gesucht. Offerte unter "Rentable" an die Annoncen-Expedition J. Danne-berg, Wien, I., Kumpfgasse Nr. 7.

In Hugo H. Hitschmann's Jor nalverlag in Wien, I., Dominikaner-bantel 5, ericheinen und tönnen gegen Einsendung des Geldbetrages (durch die Bostsparcasse oder mittelft Bostanweisungs

Der Praktische Candwirth. Muftr. fandw. Zeitung für Jederm. Gegründet 1864. Erideint Dienstag in Gr. Legison-Format. Gangjährig fl. 4, Biete teljährig fl. 1.

Der Gekonom Ginen Guiden.

Illustriete landw. Bolls - Leitung. Gegründet 1878, Erfdeint den 1. u. 16. jeden Monats in Gr.-Lexiton-Format. Gangjährig fl 1. Probenummern gratis und franco.

"Wer fremde Sprachen kennt, Die Welt sein nennt."

The Examiner

Vom 1. Januar 1891 ab erscheint regelmässig,

wechselsweis e an jedem Sonnabend:

L'Examinateur

Französisches Journal

für Deutsche.

Jeden I. u. 3. Sonnabend im

Monat im Umfenge von 8 Sei-

Englisches Journal

für Deutsche.

Jeden 2. u. 4. Sonnabend im

Monat im Umfange von 8 Seiten pr. Nr.

Beide Blätter zusammen 3 Mk. pro ½ Jahr — jedes Blätt einzeln 1.75 Mk, pro ¼ Jahr — jedes Blätt einzeln 1.75 Mk, p

Eingerichtet, an der Hand interessanter fesselnder Lektiire, zum Selbststudium der französ, und engl. Sprache (mit sorgiölti-ger Angebe der Aussprache nach leichtfassl., wissenschaftl. System)
— zur Erhaltung und Weiterbildung der in der Schule etc. erworbenen sprachlichen Kenntnisse — zur Aneignung einer gewandten Redeführung und eines korrekten schriftl. Ausdrucks.

Herausgeber und Verleger: Paul Heichen, Berlin W. Nollendorfstr. 20.



bon Brautausftattungen und completen Doblirungen.

Fluftrirte Breis-Cournte und Zeichnungen von vor-rätigen, vollständig zusammengestellten Speise- und Schlafzimmern aus Nußbaum- und Sichenholz werden portofrei zugesendet.

Großes Lager billiger, ftylgerechter Mobel für Commerwohnungen aus gebeigtem und ladirtem Holze.

Übernahme jeder Garantie.

Billigst gestellte Preise.

Auszug aus dem Fahrplan der k. k. österr. Staatsbahnen. (Giltig vom 1. October.)

Amstetten-Klein-Reifling-Selzthal.

-		-	-				-		(1 -		-	-	-
Klm.	Stationen			P. Z.				Stationen		P. Z.				
K	S VW OT O II O II	1217	1213	1251	1201	1211	1253		1202	1252	1214	1206	1418	1212
	Classe	11.2.3.	1,2.3.	1.2.3.		1.2.3.		Classe	1.2.	1.2.3.				1.2.3
		Früh	Vorm.	The Chillian	Abds.		Früh		Früh	1	Früh	+ **	Nebm.	
	Wien ab Linz ab	735 640	920	285	900 823	935	308	Selzthal · · · ab	219	1 34 3	7 ²⁶ 7 ⁵²	tag	258	810 868
	Linz ab	Vorm.				Früh	Früh	Admont,	238		710	en Diens- Feicrtag.	235	508
_	Amstetten ab	1024	240	655	1123	214	6 05	(Eisenerz) · · · · "	011	HIST.		len F	236	
8	Ulmerfeld.,,	1037	255	710	1	227	621	Hieflau	311		936	ped a		931
12	Kröllendorf H,	1045	304	719			631	an	359	131-111		nur 1-	440	1040
16	Hilm-Kematen ,	1051	311	726		240	639		S. Z.		P. Z. 914	Sonn-	P. Z.	P. Z
18	Rosenau "	1055	316	731	7.	245	645	Kl. Reifling	902		914	kel n S	918	912
20	Sonntagberg H "	1100	322	737			652		4.04	A CONTRACTOR	1000	256 verkehrfnur d jeden Sonn-	149	1350
24	Waidhofen "	1109	334	741	1151	258	700	Kastenreith,	-12	12.3	1007	1 36	155	16
25	Stadt Waidhofen H.	1113	388	Abas.			Früh Ank.	Weyer	*413	4-30	1014	15g	501	1.0
33	Oberland,	1129	359	Ank.		. 319	Aux.	Gaflenz	*		1028	0,0 0,0	= 13	111
35	Gaffenz "	1134	4.05			325	ad	Oberland,		10000	1034	Z	5 8	112
41	Weyer	1147	419	3	*1222		Dienstag	Stadt Waidhofen H.		Früh	1054	Nehm.	534	4.4
44	Kastenreith "	1153	426	1		345	ien	Waidhofen	445	450	1107	120	589	115
	(an	1158	432	Marie In	1231	351	a D erte	Sonntagberg H.	-	458	1115	129	546	11
47	Kl.Reifling {	P. Z.	P. Z.		8. Z.	P. Z.	an jeden Diens und Feiertag.	Rosenau ,		504	1121	1 35	551	121
	Mi.Melling	917	913		901	911	d.j.	Hilm-Kematen,	1000	509	1126	140	555	121
	(ab	1202	500	7 - 14	1236	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	un an	Kröllendorf Hlt.		516	1133	148	601	1.00
83	Hieflau "	106	609		125	509	n in	Ulmerfeld ,		525	1142	157	609	123
	(Eisenerz) an	201	726			930	rt	Amstettenan	511	5 39	1155	212	621	1250
106	Admontab	148	653		200	5 ⁵² 6 ¹⁶	verkehrt nur a jeden Sonn- u		Früh	Früh	Vorm,	Nehm.	Abds.	
120	Selzthalan	210	717		218		ede	Wien an	735	945	620	620	910	305
	Steyr , . an	Nchm.	Abds.	1/201	Früh 556	Frah 556	d j		Früh	Vorm. 731	Abds.	Abds.	Abds.	
	Steyr an	1	G52 Abds.		9	9	1253 und	Linz an	731 Früh	Früh	Nehm.	•	900 Abds.	642 Frül
			Abus,			100	Zug		1 run	I I tell	дени.		Abus.	1141
100		1					Z			19/1-				
			May 3						14.	Marie I	1			
M					10,00						d'écut		135	-
-	70. 77. 1.	0		1	~ 761	-0 1	Canton	Früh ist durch fette Ziffer	n kenu	tlich or	macht.		19	Port .

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Whr 59 Minuten Früh ist durch fette Ziffern

*) Nur nach Bedart.

Echten Malz-Café

aus bestem gehaltreichsten Malz, in rothen Paquets sowie in Körnern, in 1/2 und 1/4 Kilo Säckchen mit Firma und Schutzmarke, empfiehlt



ÜRTENBERGEF



Feigenkofé-, Malzkafé- & Chocoladen-Fabrik in Salzburg.

Bu haben in jedem Specereimaaren = Beschäft.

Nach dem Urtheile des hochwürdigen Herrn Pfarrer KNEIPP ist echter MALZ-CAFE das 📭 gesündeste 🖘 Café-Getränk, welches existirt.

Meinen echten Malz-Café wollen Sie ja nicht mit gewöhnlichen Gersten-Café verwechseln.



HHHHHHHHHHHHHHH Prima-Papiersäcke

in allen Größen find mit Firmadruck billigft zu haben in A. Henneberg's Buchdruckerei in Baidhofen a. d. Abbs.

KHARAKKARAKKAKKAKK



28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4-200 Stude fpielend; mit ober ohne Expression Mandoline, Trommel, Gloden, Simmelsftimmer stagnetten, Sarfenspiel 2c.

Spieldosen

2—16 Stilde spielend; ferner Neccessares, Cigarenständer, Schweiserhäuschen, Bhotographicalbums, Schreidzeuge, Handschaftasten, Briesbeichimerer, Blumenucien, Cigarren-Etnis, Tabatsdosen, Arbeitstische, Flaichen, Biergläser, Stüle 2c., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empsichlt

I. H. Heller, Bern (Schweiz).

Rir birefter Bezug garantirt Aechtheit; illuftrirte Preisb liften fende franto.

Eine prachtvolle junge Dogge,

Mannchen, ift preiswürdig zu verfaufen. — ber Bermaltungsftelle b. Bl.

Jeden Sonntag D 202 0-30 Spatenbräu

a im Hotel "zum goldenen Löwen" ⊃

entsprechend entwickelt, wird in der Suf- und Wagenschmiede des Herrn Thierarztes Anton Meifiger in der Stadt Baibhofen a. d. Hobbs sofort aufgenommen. 423 3-2

Eine feine Lancaster-Doppelflinte

mit echten amtlich erprobten, buntel brunirten Damaftlaufen, Cal. 16, Schlüffel, verlängerte Laufschiene, engl. Rudfpringschlöffer, engl. Gravirung, hornbugel sammt Batronenzieher, 1 Juchtenriemen mit Schualle ift preiswürdig zu verkaufen. Aust, in der Berwaltungsst. d. Bl. 422 2—2

Eine Jahreswohnung,

bestehend aus 4 Zimmern und Rüche, ist vom 1. Juli b. 3. an, zu vermiethen. Ausfunft ertheilt Johann Gartner, Badermeister. 413 0-3

Ein großes Gewölbe

fammt Reller und Folglage ift in ber unteren Stadt Dr. 67, mitten am Bochenmarkt= plat, zu vermieten. Ausfunft dortfelbft.

11 (1) witterung

Ber mit gutem Erfolg sischen will, im Eisloche ober offenen Gewässer, (Killsen, Teichen u. s. w.) gleich ob mit Angel, Netz, und die Fische von weiter Ferne und Tiese herbeiloden, der tause sich meine vorzägliche giftfreie Fischwitterung nehst Gebrauchsanweizung. Nete Dantschreiben. Kreis 2 Mart, jerner sabricire nur sehr bewährte Krebs:, Otter:, Wiesels, Jerner sabricire nur sehr bewährte Krebs:, Otter:, Wiesels, Jener, Kuchs; Warder:, Rehs. u. s. w. Witterungen. Kreis á 2.50 M. 414 4—3
All. Portaskiewicz Witterungsfahrik, BRESLAU, vorzüglich!

Rletichtanerftrage 4

Reines Blut die Gesundheit!

Geheime Krankheiten, Flechten, Ausschläge, Blässe, allgem. Müdigkeit, Schwäche, verschwinden bei gesundem Blut! Wir garantiren für radicalen Erfolg bei Gebrauch unserer Methode. Bei Anfragen Retourmarke beilegen.

"OFFICE SANITAS", 417 14-2 PARIS, 57, Boulev. de Strasbourg.

Unterphosphorigfancer

Anotheker Julius Herbabny in Wien,

Apotheker Julius Herbabny in Wien, wird seit Jahren von zahlreichen Arzien empsohlen und mit bestem Ersolge angewendet.

Sie empsehlen dieses Präparat wärmstens als ein Mittel, welches rasse den Appetit hebt, eine reichlichere, angemessene Aahrungsanshme ermöglicht, badurch die Ernährung sowie die Junahme der Kräste weseuflich unterstätzt und beiträgt, die Anlage zu Lungenkrankheiten zu vermindern und zu bezeitigen. Sie empsehlen es weiter als ein Mittel, welches in kollagen. Sie empsehlen es weiter als ein Mittel, welches in kollagen. Sie empsehlen es weiter als ein Mittel, welches in kollagen. Sie empsehlen es weiter als ein Mittel, welches in kollagen. Sie empsehlen es weiter als ein Mittel, welches in kollagen. Sie ehnschlen Eine migensche einwirkt und burch Lerungerung und Belebung der Nachtschweise die Krästeabnahme eindämmt; auch serner durch eine angemessen Buluft von seicht verbautsichem Eisen in dem geschwächten blutarmen Organismus die Blutbildung und vermöge seines Gehaltes an löstlichen Phosphor-Kalt-Salzen bei schwächlischen Kindern — bedeutend sörbert.

Preis 1 Klasche fl. 1.25, ver Bost 20 fr. mehr sür

Preis 1 Flasche fl. 1.25, per Boft 20 fr. mehr für Badung. (Salbe Flaschen gibt es nicht.)



Barnung! Wir warnen vor ben ber ähnlichem Ramen vortommenben Bachahmungen unferes 20 Sahre beftehenben Kalt-Cijen-Sprups, weil nur biefer allein das Original-Präparat ift, welches von zahlreichen Aerzten eingehend geprüft wurde, sowie empsohlen und verordnet wird. Wir bitten daher flets ausdrücklich

"Serbabny's Kalf Sifen-Shrup" zu verlangen, sowie darauf zu achten, daß die nebenstehenbe, behördlich protofollierte Shutymarke sich auf jeder Flasche befinde, sowie dieser die Broschüre von Dr. Schweizer beiliege, und ersuchen, sich weder durch billigeren Preis noch sonst durch einen andern Borwand zum Antaufe von Nach-ahmungen verseiten zu sassen.

Wien, Apotheke "zur Barmherzigkeit" Julius Berbabun, Renban, Raiferftraße 73 u. 75.

Depot in Waiahofen a. d. Ybbs bei herrn Apothefer M. Paul, ferner bei ben herren Apothefern in Amstetten: E. Matte. Scheibbs: F. Rollmann, Seitenstetten: A. Resch.

Lehrling oder Praktikant

er Kunstmühle des Herrn H. Jagersberger in Waidhofen a. d. Ybbs aufgenommen

IASCHINEN



gut, reel billig 350 auch gegen 0-17

Ratenzahlung Umtausch alter Wealthinen.

Hähmaldinenöhl.

alle Bestandtheile und

JOSEF SCHANNER Waidhofen an der Ybbs, hoher Markt 86

30 kr. Die Physiologie der Liebe.



Gulden 5 bis 10 täglichen sicheren Berbienst ohne Capital und Risto bieten wir Jebermann, der sich mit dem Verfause von gesehlich gestatteten Losen und Staatspapieren besassen will. — Anträge unter "Lose" an die Annoncen-Expedition J. Danneberg, Wien, I., Kumpfgasse 7. 394 10—7

Kwizda's

ausschl. priv.

Restitutionsfluid.

Waschwasser für Pferde.

Seit 30 Jahren mit bestem Erfolg in mehreren Hofstallungen, in den grösseren Stallungen des Civils und Militärs im Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Verrenkungen, Verstauchungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

Preis einer Flasche fl. 1.40.

Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen durch alle Apotheken Oesterreich-Ungarns. Tägliche Postversendung durch das Haupt-Depôt:

Franz Joh. Kwizda, k. n. k. 6ster. und k. ruman. Hoflieferant, Ereisapothoker, Eerneuburg bel Wien

H. Nestlé's Kindermehl

20jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen, 12 Ehrendiplome 14 gold. Medaillen.

Bahlreiche Leugnisse

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder. Nicht zu verwechseln mit den vielfach angepriesenen verschiedenen Milchsorten.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, desshalb auch **Erwachsenen** bei **Magenleiden** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Eine Dose 90 kr.

Henri Nestlé's kondensirte Milch

Eine Dose 50 kr. Zentral-Depôt für Oesterreich-Ungarn:

F. BERLYAK, Wien, I., Bz. Naglergasse1

In Waldhofen a. d. Ybbs bei Moriz Paul, Apotheker, Berfauf in allen Apothefen und Droguen-Sandlungen.

Sahnartill

Werdlawski

ftabil in Waidhofen, oberer Stadtplat im Hause des Herrn M. Sommer verfertigt fünstliche Zähne und Luft= druckgebisse nach neuestem, amerikanischen System. Dieselben werden unter Garan= tie naturgetreu, zum Kauen vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzel= entfernen zu muffen, in 6 bis 8 Stun=

den schmerzlos eingesetzt.

Reparaturen

fowie fammtliche in dieses Fach einschlagenden Ver= richtungen werden beftens und billigft in fürzefter Frift ausgeführt.

Sprechftunden von 9 Uhr Friih bis 5 Uhr Abends.



e pracy

Magentropfen
bereitet in der Apotheke zum Schutzengel des
C. BRADY in Kremsler (Mähren),
ein altbewährtes und bekanntes Heilmittel von anregender
und krättigender Wirkung auf den Magen bei Verdauungsstörungen.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift.
Preis à Flanche 40 kr., Uopnelflasche 70 kr.
Bestandtheile sind angegeben.

In Apotheken erhältlich.



Gebr. Adler in Wels

Lederfabriken Wels und Sierning Gegründet 1847

offeriren ihre aus bestem Kernleder erzeugten, undehnbaren

AMAN

amerikanischer Art

Glieder-, Näh- und Bindriemen

sowie alle anderen technischen Leder-Artikel.

Depôt zu Original-Fabrikspreisen

in Waidhofen a. d. Ybbs bei Herren Anton Jax Söhne.

herausgeber, verantwortlicher Schriftleiter und Buchdruder: Anton v. Kenneberg in Baidhofen a. d. Ibbs. — Für Inferate ift Die Schriftleitung nicht verantwortlich